

Isospora

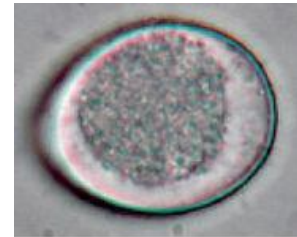
Kokzidien der Gattung *Isospora* sind Einzeller und weltweit verbreitet.

Ansteckung

Tiere stecken sich im Allgemeinen direkt durch Aufnahme infektiöser Stadien aus der Umwelt oder über ein infiziertes Beutetier an. Auch eine Infektion über die Fütterung von rohem Fleisch (z. B. beim Barfen), das zuvor nicht ausreichend eingefroren oder erhitzt wurde, ist möglich.

Der Erreger vermehrt sich in den Zellen der Dün- und Dickdarmschleimhaut und gelangt anschliessend mit dem Kot in die Aussenwelt. Diese ausgeschiedenen Erreger, sog. unsporulierten Oozysten (Bild oben), werden nach wenigen Tagen infektiös (Bild unten).

Eine Übertragung auf den Menschen ist nicht möglich.



Symptome

Zur Erstinfektion kommt es meist während der Saugphase im Alter von 3-8 Lebenswochen. Demzufolge sind Jungtiere am stärksten betroffen und leiden v.a. an dünnbreiigem bis wässrigem Durchfall, der in schweren Fällen auch blutig sein kann. Nebst Katzen- und Hundewelpen können sich aber auch ältere Tiere mit *Isospora* anstecken, die vermehrt in Haltungsformen mit hoher Tierzahl und/oder Besatzdichte auftreten. V.a. ältere Tiere sind allerdings oft symptomlose Ausscheider.

Diagnose

Der Nachweis von *Isospora* erfolgt in einer Kotuntersuchung.

Therapie

Eine Behandlung im frühen Infektionsstadium ist wichtig, um eine rasante Vermehrung des Erregers zu unterbinden. Behandelt werden sollte nicht nur das Tier, bei welchem der Erreger im Kot nachgewiesen werden konnte, sondern auch alle empfänglichen Tiere, welche mit dem angesteckten Tier Kontakt hatten/haben.

Prävention

Neben der durch den Tierarzt eingeleiteten Behandlung ist es auch wichtig, Hygienemassnahmen durchzuführen:

- Behandlung aller Tiere in einem Haushalt/Bestand, unabhängig davon, ob klinische Symptome vorliegen oder nicht.
- Aufsammeln von Kot und Entfernung im geschlossenen Plastikbeutel über den Hausmüll.
- Gründliche Reinigung aller mit Kot kontaminierten Oberflächen (Böden und Wände) mit anschliessender vollständiger Abtrocknung, optimal ist der Einsatz von Dampfstrahlern (> 60 °C).
- Futter- und Trinkgefässe täglich mit kochendem Wasser säubern oder bei > 65 °C in der Spülmaschine reinigen.
- Katzentoilette täglich mit kochendem Wasser säubern und anschliessend gründlich abtrocknen.
- Decken/Kissen regelmässig heiss waschen (> 65 °C).
- Spielzeug mit kochendem Wasser oder in der Spülmaschine > 65 °C reinigen.
- Kratzbäume gründlich absaugen und reinigen.
- ggf. Desinfektion von Flächen/Gegenständen mit geeigneten Desinfektionsmitteln (auf Kresol-Basis).

- Frisches Fleisch nur nach ausreichendem Erhitzen (70 °C Kerntemperatur über 5-10 Min.) bzw. nach mind. 4 Tage langem Einfrieren bei - 20 °C verfüttern.